

Ein kleiner Regenschauer und Gottes großer Schirm: Behütet in den Schulanfang

Am Sonntag, den 9. August 2026, spannte sich in der Gemeinde Oggersheim ein wunderbarer Bogen über alle Generationen hinweg. Der Gottesdienst war stark geprägt von den Kindern und deren bevorstehender Einschulung, aber auch durch den Geburtstag des ehemaligen Gemeindevorstehers Otto Franke. Von Jung bis Alt – an diesem Sonntag waren alle einbezogen und miteinander verbunden.

Die Predigt: Apostolizität und das Angebot der Versöhnung

Im Zentrum des Gottesdienstes, den die Gemeinde erlebte, stand ein wesentliches Merkmal der Kirche Christi: die Apostolizität. Grundlage war das Bibelwort aus 2. Korinther 5,20:

„So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!“

Die Gemeinde hörte davon, wie Jesus Christus seine Kirche als Heilseinrichtung gründete und die Apostel mit der weitreichenden Vollmacht ausstattete, zu lehren, Sündenvergebung zu verkünden und die Sakramente zu spenden. Auch nach dem Tod der ersten urchristlichen Apostel blieb der Kirche die Apostolizität durch die Überlieferung der Lehre (wie etwa im Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel) erhalten. Durch die Wiederbesetzung des Apostelamts im 19. Jahrhundert ist diese in der sichtbaren Kirche heute wieder voll hergestellt. Daraus ergibt sich auch ein Auftrag für uns alle: Jeder ist dazu aufgerufen, in seinem persönlichen Umfeld ein Botschafter zu sein und die frohe Botschaft der Versöhnung mit Gott in die Welt zu tragen.

In der Vorsonntagsschule: Regenschirme, selbst gebastelte Hüte und ein kleiner „Regenschauer“

Während die Gemeinde im Gottesdienst war, widmeten sich die Kinder in der Vorsonntagsschule ganz intensiv dem Thema „Schutz und Geborgenheit“ unter dem Leitgedanken: „Der Herr behüte dich auf allen deinen Wegen“.

Dabei gab es für jedes Kind zunächst eine besondere Überraschung: Alle bekamen einen Regenschirm! Dieser steht symbolisch für den Schutz von oben. Wie gut dieser Schutz funktioniert, wurde eindrucksvoll und spielerisch demonstriert: Es wurde kurzerhand versucht, die Kinder mit Wasser nass zu machen – doch der aufgespannte Regenschirm half gegen den „Regen“ und hielt alle trocken. Die Kinder verstanden sofort: So wie der Schirm uns vor Regen bewahrt, so hält Gott uns beschützend unter seinen Flügeln.

Nach diesem fröhlichen Erlebnis rückte direkt ein weiteres Symbol in den Mittelpunkt: das Thema „behütet sein“. Um das ganz praktisch zu erleben, haben die Kinder sich aus Zeitungspapier eine eigene Kopfbedeckung gebastelt. Im gemeinsamen Gespräch darüber, wovor verschiedene Hüte im Alltag schützen – etwa wie ein Helm auf der Baustelle oder beim Fahrradfahren, oder eine Mütze gegen die Winterkälte –, wurde noch einmal deutlich, wie wichtig es ist, gut geschützt zu sein.

Vorbild aus der Bibel: Daniel in der Löwengrube

Um zu zeigen, dass Gottes Schutz noch weit über diese Alltagsgegenstände hinausgeht, sprachen die Kinder anschließend über eine bekannte biblische Geschichte: Daniel in der Löwengrube. So wie Gott damals Daniel bewahrt hat, so beschützt er auch uns auf all unseren Wegen. Die kleinen Zeitungshüte dienten dabei als wunderbares Symbol für diese Zusage.

Ein beheimatendes Bild zum Heiligen Abendmahl

Am Altar im Kirchenraum waren derweil bereits liebevoll gestaltete Steckbriefe aufgebaut, die der Gemeinde die zukünftigen Schulkinder vorstellten. Ein ungewöhnliches, aber zugleich zutiefst beheimatendes Bild bot sich dann im weiteren Verlauf des Gottesdienstes: Zur Feier des Heiligen Abendmahls kamen die Kinder aus der Vorsonntagsschule in die Gemeinde dazu.

Begleitet von ihrem aufgespannten Regenschirm und mit ihren selbst gebastelten Zeitungshüten auf dem Kopf liefen sie gemeinsam zum Altar. Der Vorsteher griff diese anschauliche Aktion in seinen Worten auf. Er machte den Kindern viel Mut, wünschte ihnen Freude für den neuen Lebensabschnitt und sprach ihnen ganz persönlich Gottes Schutz und Bewahrung zu.

Schultüten und die Gebete der Gemeinde

Auch nach dem Gottesdienst gab es noch Grund zur Freude: Drei jüngere Kinder durften den drei angehenden Schulkindern feierlich ihre Schultüten überreichen. Selbstverständlich war auch an die Kleinen gedacht worden, sodass niemand an diesem Tag leer ausging.

Die Einschulung ist ein Meilenstein, bei dem Eltern, Geschwister und Großeltern nah an der Seite der Kinder stehen. Doch die Unterstützung reicht noch weiter, wie der Gemeindevorsteher Steffen Sander treffend zusammenfasste:
Die Kinder können sich der Gebete der Gemeinde auch sicher sein.

Mit diesem tröstenden Gedanken und dem Segen Gottes wünschen wir all unseren Schulkindern einen wunderbaren Start!

21. August 2026

Text: Redaktion

Fotos: Redaktion



